August 2021 • www.kg-koeniz.ch

reformiert.köniz

Reformierte Kirchgemeinde Köniz: Mitte | Niederscherli | Oberwangen | Spiegel | Wabern

Den Glauben verstehen und leben

Mit dem neuen Schuljahr beginnt für viele Schülerinnen und Schüler die kirchliche Unterweisung (KUW). Pfarrerin Melanie Pollmeier sieht darin eine wertvolle Chance

Diese jungen Frauen wurden Anfang Mai in der Stephanuskirche Spiegel konfirmiert. | Foto: Ursula Baour

Kopf, Herz und Hand – diesem Grundsatz der pädagogischen Bildung von Johann Heinrich Pestalozzi folgt auch die kirchliche Unterweisung (KUW). Während der obligatorischen Schulzeit von neun Jahren erhalten Kinder und Jugendliche ab der 3. Klasse die Möglichkeit, den christlichen Glauben kennenzulernen, zu verstehen und zu leben. Gemäss der Wegleitung der Reformierten Kirchen Bern Jura Solothurn stützt sich die KUW auf die drei Grundpfeiler Glauben, Solidarität und Feiern: «In der kirchlichen Unterweisung geht es darum, voneinander im Glauben zu lernen, einander weiterzuhelfen und zusammen zu feiern.»

Kindern etwas zutrauen

Pfarrerin Melanie Pollmeier, die im Kirchenkreis Spiegel die KUW auf der Oberstufe unterrichtet, sagt: «Viele Eltern möchten ihre Kinder in grösstmöglicher Freiheit erziehen, auch betreffend ihres Glaubens.» Da jedoch oftmals der Glaube im Elternhaus nicht ausreichend vermittelt oder gelebt werde, sei der Besuch der KUW eine wertvolle Chance: «Erst wenn die Heranwachsenden die christliche Religion kennen, können sie aufgeklärt, wissend, mündig und frei entscheiden, ob sie zur Kirche gehören wollen.» Hierbei sei es allerdings wichtig, dass die Kirche nicht als eine Gegenrealität vermittelt werde, sondern als ein Ort mitten im Leben, so Melanie Pollmeier. «Wir achten bei der Vermittlung darauf, die Glaubensinhalte alters- und zeitgemäss zu übersetzen, ohne den Kern der Botschaft zu verlieren oder zu banalisieren.» Die Pfarrerin ist immer wieder erstaunt, wie viel die Kinder schon begreifen: «Sie sind durchaus in der Lage, Geschichten oder Themen von ganz verschiedenen Seiten zu betrachten und in einfacher Sprache eine grosse Komplexität zu formulieren.»

> **«In der kirchlichen Unterweisung geht es darum, voneinander im Glauben zu lernen, einander weiterzuhelfen und zusammen zu feiern.»**

> **«Erst wenn die Heranwachsenden die christliche Religion kennen, können sie aufgeklärt, wissend, mündig und frei entscheiden, ob sie zur Kirche gehören wollen.»**

Text und Interviews: Stephan Ruch

Zum Start des neuen KUW-Jahres

Finn Diedrichsen (6. Klasse)

Finn, was gefällt dir an der KUW?
Ich gehe gerne in die KUW, weil es coole Programme gibt und der Unterricht meistens spielerisch gestaltet ist. Wenn wir ein Spiel machen, dann muss man oft zusammen als Gruppe etwas erreichen. Das fördert den Teamgeist; das mag ich.

Was ist für dich das Wichtigste, das du gelernt hast?
Ich finde Jesus und seine Geschichte sehr spannend. Er hat vielen Menschen geholfen und den Weg der Liebe und Güte immer weiter verfolgt – auch noch, als er angefeindet wurde. Man kann ihn als Vorbild nehmen, zum Beispiel, wenn es ums Teilen geht. Ausserdem habe ich christliche Festtage kennengelernt, die mir vorher unbekannt waren.

Wer oder was ist Gott für dich?
Ich glaube, dass Gott immer an unserer Seite ist und uns behütet. Einmal bin ich im Treppenhaus gefährlich gestürzt, und um Haaresbreite ist mir nichts Schlimmes passiert. Ich glaube, dass mir da ein Schutzengel geholfen hat. Aber sich Gott als Bild vorzustellen, finde ich schwierig: Ist er wie wir ein Mensch, ein verblasstes Bild am Himmel oder vielleicht eine Stimme? Manchmal zweifle ich, ob alles stimmt, was über Gott geschrieben und gesagt wird. Dennoch muss was dran sein, denn es gibt Dinge, die die Wissenschaft nicht erklären kann.

Fotos: Stephan Ruch / zVg

Valentina Egger (7. Klasse)

Valentina, welches war für dich das bisher schönste KUW-Erlebnis?
Mir hat das KUW-Lager in der 6. Klasse sehr gut gefallen. Unter der Leitung von Rolf Kopp verbrachten wir ein Wochenende in Plötsch bei Riggisberg, wo wir selbst einen Gottesdienst vorbereiten und durchführen durften. Daneben gab es aber auch viel freie Zeit, die wir mit Spielen in der Natur, Plaudern und sportlichen Aktivitäten füllen konnten. In einer der Unterrichtssequenzen gestalteten wir eine Kerze. Diese steht jetzt als schönes Erinnerungsstück bei uns zu Hause.

Welcher christliche Inhalt spricht dich am meisten an?
Die Nächstenliebe. Einmal gingen wir zum Beispiel im Rahmen der KUW Geld sammeln für Strassenkinder in Peru. Gleichzeitig lernten wir Dankbarkeit und Wertschätzung für das, was wir hier in der Schweiz haben. Ich würde mich freuen, wenn es in meinen letzten zwei KUW-Jahren noch mehr solche sozialen Aktionen geben würde.

Was bedeutet dir Gott und die Kirche?
Für mich ist Gott jemand, der immer für einen da ist und der über einen wacht. Ich stelle ihn mir bildlich vor wie Jesus, nur etwas älter: mit einem weissen Bart und in einem weissen Kleid. Die Kirche betrachte ich vor allem als einen Ort, wo man hingehen kann, wenn es einem schlecht geht. Sie hilft den Menschen in schwierigen Zeiten.

Rückblick: Kirchgemeindeversammlung vom 16. Juni

Rechnung schliesst wegen Sondereffekten deutlich besser ab als erwartet

Knapp 20 Personen nahmen an der Kirchgemeindeversammlung vom 16. Juni teil, die in der Kirche Köniz stattfand. Einstimmig genehmigten die Anwesenden einen Nachkredit in der Höhe von 650'000 Franken für zukünftige finanzielle Engpässe und die Jahresrechnung 2020. Mit einem Ertragsüberschuss von gut 670'900 Franken schliesst diese deutlich besser ab als erwartet (Aufwand 8,7 Mio., Ertrag 9,4 Mio. Franken). Das Budget 2020 sah einen Fehlbetrag von über 460'000 Franken vor. Die Gründe für das überraschend positive Ergebnis: Auflösung von Steuerrückstellungen, zusätzliche Steuererträge, Verkauf des Flora-Stucki-Hauses und nicht zuletzt auch weniger Aktivitäten wegen der Corona-Pandemie und somit tiefere Ausgaben. *Traktandum 2*, Aufsichtsstelle für Datenschutz, Wahl eines Mitglieds für die Legislatur 2021–2024: Wahlvorschläge gingen keine ein; die Suche nach einem Mitglied wird fortgesetzt. *Traktandum 3*: Die Versammlung nahm den Tätigkeitsbericht 2020 der Aufsichtsstelle für Datenschutz zur Kenntnis. *Traktandum 4*, Verschiedenes: Das gesellschaftliche Umfeld verändert sich. Davon ist auch die Institution Kirche betroffen; so gibt es etwa immer weniger Kirchenmitglieder und dadurch tiefere Einnahmen. Das Projekt «Strategie 2025» widmet sich diesen Herausforderungen. Kirchgemeinderatspräsident Andreas Amstutz orientierte über das Projekt, das noch am Anfang steht. Mehr Informationen folgen in dieser Zeitung sowie auf der Website www.kgkoeniz-2025.ch, die bis spätestens diesen September aufgeschaltet wird. Im Herbst sind zudem Veranstaltungen in den fünf Kirchenkreisen geplant.

Mehr Informationen zum Projekt «Strategie 2025» sowie zu den anderen Traktanden finden Sie im Protokoll unter www.kg-koeniz.ch.

PD/YM

Kirchgemeinderat

Martin Spätig

Foto: Martin Spätig

Im Sommer bin ich gerne
Am und im Wasser, am Bergwandern und danach mit einem kühlen Drink am Erholen.

Das gibt mir Kraft
Gerne unternehme ich Velotouren in verschiedenen Ländern (Lieblingsziel Irland) zusammen mit Freunden aus aller Welt (wenn nicht gerade Corona ist).

Mit Freude erinnere ich mich
An meine glückliche Kindheit und Jugend am Bielersee.

Ich glaube
An die Kraft des Gebets und daran, dass wir in der Güte Gottes geborgen sind.

Kirche bedeutet für mich
Lebendige Auseinandersetzung mit den wesentlichen Fragen des Lebens, mich einzusetzen für die Schwächeren und Benachteiligten in der Gesellschaft.

Das zaubert mir ein Lächeln ins Gesicht
Wenn die Schweiz im Fussball gewinnt oder, etwas nachhaltiger, wenn ich zur Lösung einer schwierigen Aufgabe beigetragen habe.

Deshalb engagiere ich mich im Kirchgemeinderat
Um gemeinsam mit anderen die Zukunft der Kirche positiv zu gestalten.

INFO
Martin Spätig wohnt in Wabern, kommt ursprünglich aus dem Seeland und ist als Selbstständiger im Finanz- und Controllingbereich tätig.

Kontakt:
martin.spaetig@kg-koeniz.ch

Impressum

Kirchgemeinde Köniz

Präsident Kirchgemeinderat
Andreas Amstutz, 031 978 31 31,
andreas.amstutz@kg-koeniz.ch

Verwaltung
Buchenweg 23, 3097 Liebefeld
031 978 31 31, info@kg-koeniz.ch

Postanschrift
Kirchgemeindeverwaltung Köniz
Postfach 589, 3098 Köniz

Redaktion reformiert.köniz
Yvonne Mühlematter,
076 297 46 74,
kommunikation@kg-koeniz.ch

Layout reformiert.köniz
Hüseyin Tugal, info@macfly.ch

Mitte | Personelle Änderungen

Neue Gesichter in unserem Kirchenkreis

«Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung» (Heraklit): Katechetin Jacqueline Forster Madjar folgt auf Sibylle Helfer, Johnson Eliezer ergänzt vorübergehend das Pfarrteam

Verabschiedung Sibylle Helfer

Sibylle Helfer war während eines Jahres bei uns im Kreis Mitte als Katechetin auf der Unter- und Mittelstufe tätig. Es war kein leichter Stellenantritt, denn die Pandemie machte alles wackelig und unsicher. Als Teil des KUW-Teams Mitte wirkte Sibylle mit bei der Kirchenkreiswanderung der 4. Klassen, beim Installieren eines neuen Audio-Spaziergangs zur Passionsgeschichte auf dem Gelände der Kirche Köniz und bei der Übertrittsfeier der 6. Klassen mit dem seiltanzenden Petrus. Weiter unterrichtete sie im Murrihuus und in der Thomaskirche und vermittelte den Kindern die Themen Taufe und Abendmahl. Sibylle hat sich entschieden, eine Oberstufenstelle im Kirchenkreis Spiegel anzutreten. Sie wechselt vom Teammitglied zur Nachbarin. Wir wünschen Sibylle alles Gute und Gottes Segen.

Für das KUW-Team
Mitte: Michael Stähli

Herzlich willkommen im KUW-Team: Jacqueline Forster Madjar

«Nur wer erwachsen wird und ein Kind bleibt, ist ein Mensch.» Dieses Zitat von Erich Kästner liess mich neulich innehalten, als ich auf der Suche nach einer passenden Konfirmationskarte an einem Postkartenständer drehte. Ein Spruch, der zum Nachdenken einlädt. Geht es nicht immer wieder darum, die Neugierde der Heranwachsenden für die grossen Fragen des Lebens zu wecken? Meine Aufgabe als Katechetin verstehe ich vor allem darin, die Kinder zum Denken und Verstehen einzuladen. Gemeinsam mit ihnen nach Antworten zu suchen und ihnen dabei zu helfen, ein Fenster zu einer erfahrbaren Welt des Glaubens zu öffnen. «Du bist eingeladen, so wie du bist, mit all deinen Begabungen und Fähigkeiten.» Mit dieser Botschaft möchte ich die Kinder ermutigen, einander zuzuhören und wahrzunehmen. Mein Name ist Jacqueline Forster Madjar. Ich bin Mutter von zwei jungen, mittlerweile erwachsenen Kindern und blicke auf eine 20-jährige kreative Tätigkeit als Katechetin und Pfarrfrau zurück. Ich freue mich, ab August die 2. bis 6. Klasse von Schliern zu übernehmen und auch Sie, liebe Leserin und lieber Leser, persönlich kennenzulernen.

Jacqueline Forster Madjar

Veränderungen im Pfarrteam Kreis Mitte

Pfarrerin Christine Rupp Senften reduziert ihr Arbeitspensum im Kreis Mitte per 1. August 2021 von 100 Prozent auf 50 Prozent. Wir bedauern das, freuen uns aber gleichzeitig, dass wir weiterhin von ihrer Kompetenz und dem Engagement profitieren dürfen. Das freibleibende Pensum wird vorerst als Verweserstelle weitergeführt. Sie wird ausgefüllt durch Pfarrer Johnson Eliezer. Für ihn ist es nach 23 Jahren Pfarramt in den Jahren 1985 bis 2008 und anschliessender beruflicher Selbstständigkeit in der Modebranche eine Art Rückkehr zu den Anfängen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit im Kreis Mitte!
Die Reduktion des Pensums von Pfarrerin Christine Rupp Senften bringt auch Änderungen bei den Schwerpunkten im Pfarrteam mit sich. So wird Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger ab August 2021 die Heimseelsorge übernehmen.
Allen Beteiligten wünschen wir bei diesen Veränderungen Mut und Freude für die neuen Wege und Gottes Segen bei allen Schritten!

Theo Rickenbacher, Ressort Personal Kreis Mitte

Jacqueline Forster Madjar. | Foto: zVg

Johnson Eliezer. | Foto: J. Eliezer

Stellvertretung im Pfarrteam ab August

Liebe Gemeinde, ich bin gefragt worden, mich selbst vorzustellen. Keine einfache Aufgabe, aber hier und jetzt kommen mir diese Gedanken in den Sinn: Ich bin in Indien in einer äusserst konservativen Familie geboren und aufgewachsen. Mit 12 kam ich ins Internat in die Himalaya-Berge und in Berührung mit einer Welt, die ich bis dahin nicht gekannt hatte. Es waren die späten 60er-Jahre und die Hippie-Kultur hatte die Welt erobert. Ich geriet in den Strudel einer Bewegung, in der die bürgerlichen Ideale, mit denen ich aufgewachsen bin, als absurd galten. Freisein von Zwängen und Tabus, das war das höchste Ziel. Wo komme ich her? Wo gehe ich hin? Was ist der Sinn des Lebens? Diese Fragen waren die treibende Kraft meiner Teenagerjahre. Ich wollte Antworten. Keine theoretischen, keine von den anderen. Nur jene, die aus den eigenen Experimenten gewonnen wurden. Meine Experimente führten mich wortwörtlich an den Rand des Todes. Wie das weiterging? Lange Geschichte, kurzer Sinn: Ich kam ein Jahr später in die Schweiz, holte die Matur nach, studierte an der Uni Bern und wurde Pfarrer.

Meine Frau (gebürtige Dänin) und ich leben im Spiegel. Auf die Zeit in der Kirchgemeinde Köniz, Kirchenkreis Mitte, freuen wir uns.

Johnson Eliezer, Pfarrer

Mitte | Rückblick: Ausflug 60plus

Geschichte, Kulinarik und Naturkunde

Die Grande Cariçaie, dahinter der Neuenburgersee. | Foto: B. Hildebrandt

Mit einer Gruppe von 14 Personen zwischen 60 und 97 Jahren sind wir in einem Kleinbus unterwegs. Bei bedecktem Himmel geniessen wir auf der Terrasse des Pfahlbauermuseums «Laténium» Kaffee und Gipfeli. Als der Regen einsetzt, flüchten wir ins Innere des Museums. Die Ausstellung «Gestern – zwischen Mittelmeer und Nordsee» thematisiert 50'000 Jahre Regionalgeschichte im Herzen Europas und lässt uns eintauchen in längst vergangene Zeiten. Da das Schiff wegen Corona nicht fährt, umrunden wir den See im Bus. In Portalban lacht uns die Sonne an. Der Blick über das grösste Schweizer Gewässer, das nicht ans Ausland grenzt, ist ungetrübt und vermittelt fast den Eindruck, am Meer zu speisen. Die meisten Teilnehmenden kennen sich. So entstehen zufriedene Tischgespräche bei feinem Salat, Fischmenü und Dessertschmaus. Auf der Rückreise entlang des Südufers geniessen wir den Ausblick auf frühlingshafte Landwirtschaftsflächen sowie Wälder und Felder mit dem See und Jurahügeln im Hintergrund. Bei einem Haltepunkt schauen wir auf das grösste zusammenhängende Feuchtgebiet der Schweiz: Die Grande Cariçaie. Sie ist ca. 40 km lang, besteht aus acht kantonalen Naturschutzgebieten und nimmt das gesamte Südufers des Neuenburgersees ein. Mit vielen Eindrücken zu Geschichte und Geografie der Schweiz sowie kulinarisch verwöhnt kehren wir bei strahlendem Sonnenschein zur Thomaskirche zurück.

Britta Hildebrandt, Sozialdiakonin

Mitte | Elterncafé und Vesperfeier

Neu: Familientreff. Danke: Rosmarie Michel

Kaffee und Kuchen am Mittwoch, Gebete und Musik am Freitag

Neues Elterncafé in Schliern

Eltern und Familie sein wird divers gelebt und kommt in verschiedenen Formen daher. Gewisse Rahmenbedingungen können den meisten Eltern und Familien das Leben erleichtern: Zugang zu Informationen, Raum für Begegnungen und Austausch sowie die Möglichkeit, einen Kaffee zu trinken an einem Ort, wo Eltern und Kinder willkommen sind.

Einen solchen Ort wollen Ayantu Abate, Nadja Leemann (vom Elternclub Schliern), Iris Glaser und Jasmin Altermatt (Kirchenkreis Mitte) entstehen lassen: ein gemütlicher, aber auch spannender Treffpunkt für Gross und Klein, wo Eltern, Bezugspersonen und Kinder neue Kontakte knüpfen können.

Es wird Spielangebote für Kinder geben (Brettspiele, Bauspiele, Bewegungsspiele, Basteln). Für die Erwachsenen stehen Kaffee, Tee und Kuchen zur Verfügung. Wer mag, darf gerne Gebäck mitbringen. Das Elterncafé findet jede Woche (ausser in den Schulferien) statt, mehrheitlich abwechselnd am Morgen und am Nachmittag. Das Gefäss darf sich verändern und entwickeln; wir sind offen für weitere Mitwirkende, Ideen, Gastgeberinnen und Gastgeber sowie gemeinsame Erlebnisse.

Aussenansicht des Murrihuus Schliern, wo das neue Elterncafé öffnet. | Foto: J. Altermatt

Das erste Elterncafé findet am 1. September ab 9 Uhr statt. Wir freuen uns auf alle, die vorbeikommen!

Elterncafé-Team

INFO
Daten 2021:
9–11.30 Uhr: 1.9., 15.9., 20.10., 10.11., 24.11., 8.12.
14–16.30 Uhr: 8.9., 22.9., 27.10., 3.11., 17.11., 1.12., 15.12.
Ort: Stube Murrihuus Schliern (Muhlernstrasse 230). Auskunft: Sozialdiakonin Jasmin Altermatt, 031 978 31 54, jasmin.altermatt@kg-koeniz.ch. Aktuelle Informationen finden Sie zudem online: www.kg-koeniz.ch oder www.ekschliern.ch (Elternclub Schliern)

Dank an Rosmarie Michel und ans Vesperteam

Die Vesper am Freitagabend ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des kirchlichen Lebens. Während 20 Jahren war für die Vesper Rosmarie Michel zuständig: Mit grossem Engagement und viel Umsicht hielt sie die Vesper «auf Kurs» und investierte viele Stunden in deren Organisation und Administration. Nun hört Rosmarie Michel auf. Wir bedanken uns sehr für die geleisteten Dienste zugunsten der Kirchgemeinde Köniz, wünschen alles Gute und rufen dir, Rosmarie, ein grosses Merci zu! Auch allen anderen helfenden Händen und Köpfen, die sich im Vesperteam seit Jahren engagieren, danken wir an dieser Stelle von ganzem Herzen.

Übrigens: Die Vespern finden in der Sommerzeit an den ersten zwei Freitagen des Monats in der kath. Pfarrei Köniz statt, ab 3. Freitag in der ref. Kirche Köniz, jeweils von 19 bis 19.30 Uhr. Ab Beginn der Winterzeit werden alle Vespern in der kath. Kirche abgehalten.

Vesperteam

Niederscherli | Angebote und Informationen

Unsere Highlights im August

Die Philosophie des Jazz, die Vielfalt Niederscherlis und eine Weltraumforscherin, die plötzlich im Rampenlicht stand

Foto: pixabay.com

Foto: zVg

Foto: pixabay.com

Foto: zVg

Jazz und die Liebe zum Wahren, Guten und Schönen

Jazz und Philosophie, geht das zusammen? Jazz, das ist doch Improvisation, keine abstrakten Gedanken. Für Hans-Dieter Mutschler, Philosoph und Pianist, geht beides. Mit seinen Kollegen Hannes Giger am Bass und Ueli Angstmann am Saxofon wird er unsere Kirche in einen nachdenklichen Klangraum tauchen. Ernste Gedanken und leichtes Spiel wechseln sich ab. Mutschler sucht nach Antworten auf die Frage nach dem Wahren, Guten und Schönen – dabei spielt der Glaube für Mutschler ebenfalls eine Rolle, wie er aber nur selten verrät.

INFO
8.8., 17 Uhr: Musik und Wort mit Hans-Dieter Mutschler & Kollegen in der Kirche Niederscherli

Angebote der Kirche am Scherlitag

Am 21. August findet der Scherlitag mit dem Spielplatzfest statt. Los geht es bereits am Morgen: Ab 9 Uhr können Sie die Läden und Angebote im Dorf entdecken. Um 14 Uhr wird die Zwischennutzung im Café Cat eröffnet und um 15 Uhr startet das Spielplatzfest inkl. Barbetrieb beim Waldspielplatz (bei schlechtem Wetter im Café Cat). Der Kirchenkreis Niederscherli nimmt ebenfalls am Scherlitag teil: Das Bistro chiuche egge ist von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Geplant sind zudem ein Kindertanzen beim Wagentreff, eine «Blue Cocktail Bar» mit alkoholfreien Getränken für Jugendliche und ein Spielnachmittag für Seniorinnen und Senioren im Kirchgemeindehaus. Das definitive Programm wird vorher ausgehängt. Freuen Sie sich auf einen lebhaften Tag in Niederscherli!

INFO
21.8., Programm ab 9 Uhr

Liess Gott es knallen oder wie aus Sternenstaub Leben entstand

Wie ist das Universum entstanden? Welche Rolle spielt das Werden und Vergehen von Sternen bei seiner Entwicklung und wie führt das alles zum Planeten Erde und zu uns, den Menschen? Prof. Dr. Kathrin Altwegg wird uns die Geschichte des Universums bildreich erläutern und dazu im Bistro-Palaver vom 26. August Red und Antwort stehen. Einem grösseren Publikum bekannt wurde die Weltraumforscherin der Universität Bern durch ihre Beteiligung an der Rosetta-Mission, deren Sonde 2014 nach zehn Jahren Flugzeit den Kometen Chury erreichte. Hat diese Mission zur Entdeckung der Ursprünge unseres Lebens beigetragen? Die Suche nach Leben im Weltraum ist für Kathrin Altwegg «Archäologie im All», wie sie eines ihrer Bücher genannt hat. Sie setzt sich stark für den Dialog der Wissenschaften, auch mit der Theologie, ein. Im Gottesdienst vom 29. August gewährt Kathrin Altwegg einen Einblick in ihre Gedanken über Gott und die Welt. Als Frau in der Wissenschaft ist Chancengleichheit ihr ein weiteres Herzensanliegen, auch dieses Thema wird sicherlich eine Rolle spielen.

INFO
26.8., 19.30–21.30 Uhr, Bistro-Palaver im Kirchgemeindehaus. Gäste: Kathrin Altwegg, Professorin für Astrophysik; Andreas Losch, Pfarrer. Leitung: Martina Hartmann, Sozialdiakonin

29.8., 9.30 Uhr, Gottesdienst in der Kirche Niederscherli. Mit Pfarrer Andreas Losch, Sozialdiakonin Martina Hartmann und Kathrin Altwegg

Information zum Glockengeläut
Seit Ende Juni gibt es zwei kleine Änderungen beim Glockengeläut: Vor den Feiertagen wird das einfache Geläut um 19 Uhr (Tag ausläuten) ersetzt mit einem festlicheren Geläut. So können Sie sich bereits auf den kommenden freien Tag freuen!
Neu wird der Morgengottesdienst von 9.30 Uhr um 8 Uhr angekündigt, beim 10-Uhr-Gottesdienst um 8.30 Uhr.
Haben Sie Fragen zu den Änderungen? Gerne gibt Ihnen Hauptsigrist Fredrik Hill Auskunft unter 031 978 32 09.

Oberwangen | Wangenmärit

Mit Musik und Bildern in der Kirche

Am Samstag, 28. August, ist es so weit. Nachdem der Wangenmärit 2020 abgesagt werden musste, kann er in diesem Jahr wieder stattfinden. Die Stände im Dorfzentrum bieten ein vielfältiges Angebot: Spielwaren, Bastelartikel, Bekleidung, Haushaltsprodukte oder Antiquitäten.
Dieser Anlass hat Tradition und lockt jeweils Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Region an. Der Wangenmärit findet direkt vor unserer Haustüre statt: Am Anlass beteiligen wir uns mit einem Angebot der Jungschar, einem Verkaufsstand mit Handarbeitsartikeln und dem Stundenschlag um 11 Uhr (mit Musik, Bildern und Texten in der Kirche). Wir freuen uns auf Sie!

Markus Dolder, Sozialdiakon

INFO
Sa, 28.8., 8–16 Uhr: Oberwangen; 11 Uhr: Kirche Oberwangen. Veranstalter: Ortsverein Oberwangen. Auskunft: Sozialdiakon Markus Dolder, 031 978 32 23

Oberwangen | Abend der Anbetung

Gott die Ehre geben im Wechsel mit Musik

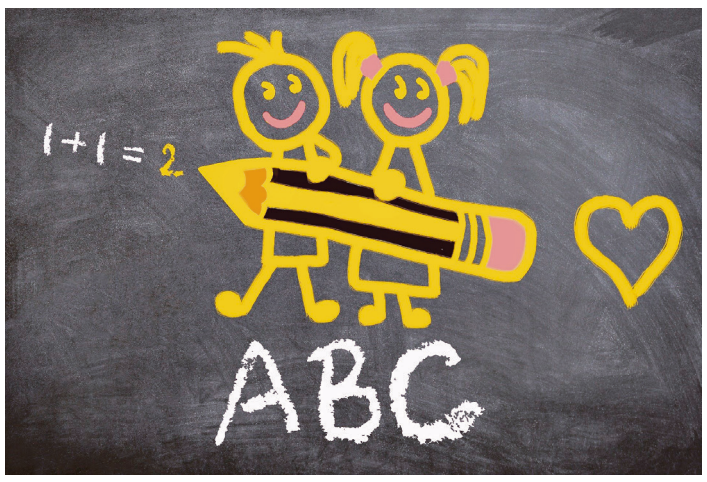
Der in diesem Jahr zweitletzte «Abend der Anbetung und Gebete» findet am 27. August (20 Uhr, Kirche Oberwangen) statt. Das Wort Anbetung bedeutet: die betende Verehrung eines Gottes. Gott die Ehre geben gehört zu unserer Bestimmung und zu unserem Auftrag. In der Bibel gibt es viele Aussagen zu diesem Thema. So steht im Psalm 50.15: «Rufe zu mir in Tagen der Not. Dann werde ich dich retten, und du wirst mich preisen.» Oder im Psalm 65, 2-3: «Gott, dir gebührt der Lobgesang, dir erfüllt man seine Versprechen. Du erhörst Gebet, darum kommen alle zu dir.» Zwei Bands und Chöre werden die Gemeinde anleiten, auf verschiedene Weise zu Gott zu kommen. Es entsteht eine Wechselwirkung zwischen anrufen, Antwort erhalten und danken. Alle sind herzlich eingeladen!

Markus Dolder, Sozialdiakon

INFO
Fr, 27.8., 20 Uhr, Kirche Oberwangen. Auskunft: Sozialdiakon Markus Dolder, 031 978 32 23, markus.dolder@kg-koeniz.ch

Oberwangen | Spezieller Gottesdienst

Segnung zum Start des neuen Schuljahrs



Im August startet das neue Schuljahr. | Foto: pixabay.com

Wir beten für Kindergarten- und Schulkinder sowie für Eltern und Lehrkräfte und bitten Gott um seinen Segen für das neue Schuljahr. Jeder darf sich für seine Aufgaben und Neuanfänge segnen lassen.

Diese mutmachende Zusage von Jesus soll uns ins neue Schuljahr begleiten: «Ich bin dabei.» – «Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende» (Matthäus 28,20).

Gottes Gegenwart nicht nur am Sonntag spüren

Zu Beginn des neuen Schuljahres wollen wir uns bewusst machen, dass Gott nicht nur am Sonntag, sondern gerade auch im Alltag bei uns ist. Als Kirche nehmen wir an diesem Sonntag die Schulen besonders in den Blick, die sich im Wangental und in der Umgebung befinden.

Wir erbitten Gottes Gegenwart im Schulalltag. Im Alltag wollen wir uns daran erinnern, dass Gott jeden Schüler und jede Schülerin, Lehrkräfte, Eltern und alle als Ermutiger, Hoffnungsträger und Schulbeweger brauchen will, da wo wir sind.

Ulrike Schatz, Pfarrerin

INFO
So, 22.8., 10 Uhr, Kirche Oberwangen. Segnungsgottesdienst zum Beginn des neuen Schuljahres mit Pfarrerin Ulrike Schatz, Team und Band. Anschliessend gibt es einen Imbiss

Oberwangen | Vorschau

Serenadenkonzert 2021 am 5. September

Esther Feingold und Osvaldo Ovejero. | Foto: Esther Feingold

Wir präsentieren mit viel Freude das Serenadenkonzert 2021 mit dem «Musik Symphonie Global MSG Kammerorchester Bern», das sein 30-jähriges Bestehen feiert. Unter der Leitung des argentinischen Dirigenten, Komponisten und Cellisten Osvaldo Ovejero und der Sopranistin und Komponistin Esther Feingold werden diese Kompositionen zu hören sein:

Wolfgang Amadeus Mozart
Motette «Exsultate Jubilate» für Sopran und Orchester, Serenade «Eine kleine Nachtmusik» für Kammerorchester, Konzertarie «Nehmt meinen Dank» für Sopran und Orchester, Konzertarie «Vado, ma dove?» für Sopran und Orchester, Konzertarie «Chi sà, chi sà, qual sia» für Sopran und Orchester

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky
Nocturno für Cello und Orchester, Cello Osvaldo Ovejero

Osvaldo Antonio Ovejero
Lied «Nunca dejes el Amòr»

Esther Feingold
Lied «Shalom, Ahova, Simcha», Uraufführung mit Sopranistin Esther Feingold

Georg Friedrich Händel
Ouvertüre und Arie «Ombra mai fu» aus der Oper «Xerxes»

PD

INFO
So, 5.9., 17 Uhr, Kirche Oberwangen, Kollekte, Auskunft: Esther Feingold, 031 311 32 51

KIRCHENKREIS
MITTE

GOTTESDIENSTE

So, 1.8., 10 Uhr
Thomaskirche: «Von der Freiheit». Pfarrerin Ruth Werthmüller-Albrecht; Mike Maurer, Alphorn; Elie Jolliet, Orgel

So, 8.8., 10 Uhr
Kirche Köniz: Pfarrer Johnson Eliezer; Elie Jolliet, Orgel

So, 15.8., 10 Uhr
Thomaskirche: Ökum. Segnungsfeier zum Schuljahresbeginn mit Taufe. Pfarrerin Barbara Brunner Frey; Katechetin Barbara Catania; Elie Jolliet, Orgel

Sa, 21.8., 17 Uhr
Kath. Pfarrei St. Josef. Ökum. Taizé-Gottesdienst. Mit Vorbereitungsteam

So, 22.8., 10 Uhr
Waldgottesdienst am Rand des Büschiwaldes in Schliern (hinter dem Tennisplatz, der Weg ist signalisiert) mit Taufen und Kinderprogramm. Anschl. Apéro. Pfarrerin Christine Rupp Senften, Katechetin Jacqueline Forster und Team; Musikgesellschaft Schliern. Bereits getaufte Kinder können ihre Taufkerze mitbringen. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Köniz statt. Telefonische Auskunft über den Austragungsort gibt bei unsicherer Witterung RegioInfo 1600

So, 29.8., 10 Uhr
Unter den Platanen der Thomaskirche. Zur Predigtreihe «Die Seele im Mittelpunkt». Pfarrerin Ruth Werthmüller-Albrecht; Gospelchor Liebefeld, Leitung Kent Stetler; Elie Jolliet, Musik

Einsingen vor dem Gottesdienst
Jeweils eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn. Kein Einsingen: 21./22.8.

Ökumenische Vesper
Fr, 20./27.8., 19–19.30 Uhr, ref. Kirche Köniz. Info: Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger

Kollekte
Stiftung Schweiz. Schule für Blindenführhunde Allschwil

KINDER/JUGEND

roundabout – für Mädchen von 10 bis 20 Jahren
Leitung: Nadine Wick, 078 956 44 88

MuHu-Tage in Schliern
Mo, 27.9. bis Mi, 29.9. Für Kinder von 5 bis 12 Jahren. Fr. 40.– pro Kind. Zum Thema Farbe. Anmeldung (bis Fr, 10.9.): Sozialdiakonin Christine Egli, 031 978 31 43, christine.egli@kg-koeniz.ch

ERWACHSENE

Gymnastik im Murrihuus
FitGym
Do, 8.30–9.30 Uhr, Murrihuus. Kräftigen, bewegen, dehnen und entspannen mit Musik
Fit bleiben im Alter
Do, 9.45–10.45 Uhr, Murrihuus. Sanfte Gymnastik, grösstenteils sitzend
Info: Maria Schröter, 031 971 68 60; Sozialdiakonin Jasmin Altermatt, 031 978 31 54

Frauentreff
Besichtigung: Szenen aus dem Leben in Miniaturen
Mi, 4.8., Treffpunkt 8.35 Uhr Bahnhof Bern; Bern ab 8.46 Uhr. Ab Kirchdorf zu Fuss nach Noflen ca. 25 Minuten. Gestaltet von Eva Zehnder-Messerli. Anmeldung: Maria Zaugg, 031 971 83 35 oder 079 682 43 62

Grillabend
Mi, 11.8., 17 Uhr, vor dem grossen Saal der Thomaskirche. Gemütlicher Sommerabend mit Grillade. Mitnehmen: Grillgut und Unkostenbeitrag. Salate und Getränke werden organisiert. Verschiebedatum bei schlechtem Wetter: Fr, 13.8. Anmeldung: Sozialdiakonin Britta Hildebrandt, 031 978 31 63

Ökumenischer Mittagstisch
Do, 12.8., 12 Uhr, Pfarrei St. Josef, Köniz. An-/Abmeldung (bis Mo, 9.8.): 031 970 05 70 (ausnahmsweise bis Dienstagmittag, 10.8.)

Wandergruppe Thomas
Fr, 13.8. Info: Wanderleiter Franz Widmer, 056 622 92 37 oder 079 458 77 63, franzwidmer@gmx.net

Mittagessen am Dienstag
Di, 17.8., 12 Uhr, Thomaskirche, grosser Saal. Anmeldung (bis Do, 12.8.): Sozialdiakonin Britta Hildebrandt, 031 978 31 63

Schlossturnen – Gymnastik für Senior*innen
Mi, 18.8., 9.30–10.30 Uhr, Rittersaal/bei schönem Wetter draussen. Kosten Fr. 5.– pro Mal. Anmeldung: Dorli Zurbriggen, 031 971 56 88, dorli.schmid@bluewin.ch

Strickgruppe
Mi, 18.8., 14 Uhr, Stube Murrihuus

Spaziergruppe Thomas
Di, 24.8. Gemäss Ausschreibung/Flyer. Info: Regina Weber, 031 971 57 77

Pasta-Zmittag mit Grill
Fr, 27.8., 11.45–13.15 Uhr, Murrihuus. Mittagsplausch mit Pasta, Salaten und Grill. Fr. 10.–, Kinder gratis. Anmeldung (bis Mi, 25.8.): Sozialdiakonin Jasmin Altermatt, 031 978 31 54, jasmin.altermatt@kg-koeniz.ch

Spanischkurs für Anfängerinnen und Anfänger ab 50 Jahren
Ab 17.8.: Di, 9.30 bis ca. 10.30 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Info: Sozialdiakonin Inés Cánepa, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Vorschau
Tagesausflug nach Basel-Rheinfelden
Do, 23.9., ganztags. Mit dem Car nach Basel, Schifffahrt auf dem Rhein (Schleusenfahrt mit Essen an Bord) und Entdeckung von Rheinfelden. Anmeldung (bis Di, 7.9.): Sozialdiakonin Inés Cánepa, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

FÜR ALLE

Gesucht: Freiwillige fürs Kafi
Wir suchen Freiwillige für die Betreuung unseres Kafis im Wöschhuus Schloss Köniz: Mit Leuten in Kontakt treten, in einem motivierten Team arbeiten, Verantwortung übernehmen, geniessen. Interessierte melden sich bei: Maria Keller Stähli, 031 978 31 56, maria.keller@kg-koeniz.ch

Begegnungsort Kafi Wöschhuus
Di/Mi, 9–11.30 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Non-Konsum-Kafi mit Kaffee und Kuchen. Info: Sozialdiakonin Jasmin Altermatt, 031 978 31 54

Öffnungszeiten im Murrihuus
Mi, 9–11 Uhr, Offenes Büro der Sozialdiakonie. Info: Sozialdiakonin Jasmin Altermatt, 031 978 31 54

Teile – der kostenlose Kleidertausch
Mi–Fr, 9–18 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Info: Sozialdiakonin Maria Keller Stähli, 031 978 31 56

Ausserordentliche Kirchenkreisversammlung Kirchenkreis Mitte
So, 15.8., 11 Uhr (anschl. an den Gottesdienst), Thomaskirche, kleiner Saal. Traktanden siehe Website. Mit Wahlen

Die Seele im Mittelpunkt
Kursreihe Achtsamkeit – Meditation – Flow
Di, 17.8./24.8./31.8./7.9., 19–20.30 Uhr, Rittersaal Schloss Köniz. Kursleitung: Simon Stähli. Anmeldung (bis Do, 12.8.): 031 978 31 55, michael.staehli@kg-koeniz.ch

Vortrag Antarktis
Faszination Ewiges Eis
Mi, 25.8., 17 Uhr, Thomaskirche, kleiner Saal. Reisebericht von und mit Madeleine Jaggi. Anschl. Apéro. Anmeldung: Sozialdiakonin Britta Hildebrandt, 031 978 31 63, britta.hildebrandt@kg-koeniz.ch

KULTUR/MUSIK

Gospelchor Liebefeld
Probedaten und weitere Informationen siehe www.gospelchor-liebefeld.ch

Chor «Stimm dich froh»
Mi, 11./25.8., 9.30–11 Uhr, Murrihuus. Info: Christine Lüthi, 079 301 77 81, www.stimmdichfroh.ch

ThomasChor Köniz
Ab Do, 19.8., 20 Uhr, Thomaskirche. Probedaten siehe www.thomaschor.ch. Info: Kirchenmusiker Elie Jolliet, 031 978 31 81

Romantische Musik für Violine und Orgel
So, 22.8., 17 Uhr, Thomaskirche, Kollekte. Helene Feichtl (Violine) und Elie Jolliet (Orgel) spielen Werke von Becker, Karg-Elert, Rheinberger usw.

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Stille am Abend – Meditation
Do, 5./19.8., 18.30–19 Uhr, Thomaskirche. Info: Pfarrerin Ruth Werthmüller-Albrecht, 031 978 31 75

Christliche Meditation
Mi, 25.8., 19.15–20.45 Uhr, Murrihuus. Info: Regula Willi, 031 333 33 14

FREUD/LEID

Bestattungen
Dora Fassbind, 1934, Köniz; Fritz Hofer, 1939, Köniz; Rose-Mary König-Michel, 1947, Schliern; Peter Schär-Allemann, 1946, Köniz; Johanna Liebi-Winkler, 1940, Köniz; Gertrud Gfeller-Hässig, 1926, Köniz; Bertha Salzmann-Eggler, 1932, Köniz; Lucie Schwarz, 1938, Schliern; Verena Jutzet-Jost, 1932, Köniz; Gyger Paul Hans, 1923, Schliern

KONTAKTE

Pfarrteam
Barbara Brunner Frey, 031 978 31 66
Johnson Eliezer, 031 971 91 81
Christine Rupp Senften, 031 978 31 65
Jürg-Sven Scheidegger, 031 978 31 45
Michael Stähli, 031 978 31 55
Ruth Werthmüller-Albrecht, 031 978 31 75

KUW-Team
Jasmin Altermatt, 031 978 31 54
Jacqueline Forster Madjar, Telefon folgt
Maria Keller Stähli, 031 978 31 56
Michael Stähli, 031 978 31 55

Sozialdiakonie
Jasmin Altermatt, 031 978 31 54
Inés Cánepa, 031 978 31 44
Christine Egli, 031 978 31 43
Britta Hildebrandt, 031 978 31 63

Kirchenmusik
Elie Jolliet, 031 978 31 81

Sigristendienst
Köniz
Reto Beyeler, Christian Brütsch, Stephan Leuenberger, 031 978 31 49
Liebefeld
Reto Beyeler, Susanne Humbel, Nadia Leutwyler, 031 978 31 69
Schliern
Nadia Leutwyler, Hans-Ulrich Stettler, 031 978 31 59

Vermietungen/Reservationen
Köniz
Elie Jolliet, 031 978 31 81
Liebefeld
Susanne Humbel, dienstags, 031 978 31 69
Ritterhuus Köniz
Kulturhof-Schloss Köniz, 031 972 46 46, info@kulturhof.ch
Schliern
Barbara Zbinden, 031 972 39 29

Administration
Beatrice Bieri, Sonja Murri, 031 978 31 40

Online
Facebook Thomaskirche Liebefeld
Instagram @ref_kirchenkreis_mitte
Mail kks.mitte@kg-koeniz.ch; socialmedia-kirchenkreismitte@kg-koeniz.ch

Kirche Köniz
Muhlernstrasse 1,3098 Köniz
Ritterhuus Köniz
Muhlernstrasse 5, 3098 Köniz
Wöschhuus Schloss Köniz
Muhlernstrasse 7, 3098 Köniz
Murrihuus Schliern
Muhlernstrasse 230, 3098 Schliern
Thomaskirche Liebefeld
Buchenweg 21, 3097 Liebefeld

KIRCHENKREIS
NIEDERSCHERLI

GOTTESDIENSTE

So, 1.8.
Kein Gottesdienst

So, 8.8., 17 Uhr
Musik und Wort: «Jazz und die Liebe zum Wahren, Guten und Schönen». Pfarrer Andreas Losch; Sozialdiakonin Martina Hartmann (siehe Seite 15)

So, 15.8., 9.30 Uhr
Gottesdienst beim Brätliplatz. Pfarrer Andreas Losch. Anschl. Bräteln an der Feuerstelle. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Auskunft ab 8 Uhr: 031 978 32 09

So, 22.8., 9.30 Uhr
Mit Taufe. Pfarrer Hans Lerch; Sibylle Leutenegger, Orgel

So, 29.8., 9.30 Uhr
Pfarrer Andreas Losch; Sozialdiakonin Martina Hartmann; Kathrin Altwegg, Professorin für Astrophysik; Sibylle Leutenegger, Orgel (siehe Seite 15)

In der Kirche gilt eine Maskenpflicht. Obergrenze: 65 Personen

KINDER/JUGEND/FAMILIE

Wageträff: Daten
Do, 19./26.8.; 2./9./16./23.9., 19.30–22 Uhr: Fyrabe-Bier
Sa, 21.8., ab 9 Uhr: Scherlitag mit Spielplatzfest
Mi, 25.8.; 8./22.9., 14–17 Uhr: Namiträff
Mi, 1./15.9., 9–11 Uhr: Chrabbumorge

Sommer-Kindertanzen
Sa, 21.8., 16 Uhr (während des Spielplatzfests), Waldspielplatz. Wir schleichen durch den Dschungel, feiern am Meer, tanzen und hören eine Geschichte. Leitung: Sozialdiakonin Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03

Herbst-Kindertanzen
Mi, 25.8., 16 Uhr, Parkplatz Kirchgemeindehaus oder Saal. Wir tanzen mit dem Wind und den bunten Blättern. Fröhliche Tänze und eine kleine Geschichte. Zur gleichen Zeit können die Erwachsenen im Wageträff (siehe oben) einen Kaffee trinken. Info: Sozialdiakonin Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03

SENIOREN/55PLUS

Mittwochstisch
Mi, 11.8., 12 Uhr, Sternenberg Schlatt. Anmeldung: Sozialdiakonin Alice Reber, 031 978 32 04

PlouschTeam Scherli Velogruppe
Mi, 11.8.: Aaretour. Info: Hanna Isenschmid, 031 849 11 74; Arthur Werren, 079 652 48 53

Wandergruppe 55+
Sa, 14.8. bis Sa, 21.8.: Wanderwoche Pontresina. Leitung: Paul Gafner, 031 971 65 84 / 079 386 84 13; Hannes Zwahlen, 031 849 10 68 / 079 718 16 29

Kontaktnachmittag
Mi, 18.8., 14–17 Uhr, Kirchgemeindehaus. Jassen, spielen, zuhören. Info: Sozialdiakonin Alice Reber, 031 978 32 04

Spaziergruppe
Do, 19.8. Anmeldung: Erika Nobs, 031 849 07 49

PlouschTeam Scherli Velogruppe
Mi, 25.8. Moossee–Jegenstorf–Limpach–Messital–Dieterswil–Wiggiswil–Moossee. Leitung: Beat Haslebacher, 079 652 62 01; Pia Noirjean, 078 775 70 30

Seniorennachmittag
Mi, 1.9., 14–17 Uhr, Kirchgemeindehaus. Info: Sozialdiakonin Alice Reber, 031 978 32 04

FÜR ALLE

Bistro-Palaver
Do, 26.8., 19.30–21.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Mit Kathrin Altwegg, Professorin für Astrophysik. Info: Sozialdiakonin Martina Hartmann, 031 978 32 13 (siehe Seite 15)

KULTUR/MUSIK

Gospelchor
Info: www.gospelchor-niederscherli.ch

Kirchenchor
Di, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus. Sommerferien bis 17.8. Info: www.kirchenchor-niederscherli.ch

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Meditation des Tanzes
Do, 19.8., 8.45–10.45 Uhr, Kirche. Info: Rose-Marie Ferrazzini-Rui, 079 261 80 68

FREUD/LEID

Taufe
Elias Burren, 2020, Gasel

Bestattungen
Schmocker-Streit Ruth, 1932, Niederscherli; Moser-Anken Ernst, 1929, Mittelhäusern; Ledermann Christian Paul, 1959, Niederscherli

KONTAKTE

Pfarrteam
Janine Liechti, 031 978 32 06
Andreas Losch, 031 978 32 05

Katechetik/Sozialdiakonie
Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03
Martina Hartmann, 031 978 32 13
Christina Horber, 076 541 80 40
Stefanie Kegel, 079 662 11 11
Alice Reber, 031 978 32 04

Sigristendienst
Fredrik Hill, Kerstin Wälti, 031 978 32 09

Administration
Beatrice Weyermann, 031 978 32 01

Kirche Niederscherli/Kirchgemeindehaus
Rifishaltenstrasse 8, 3145 Niederscherli

Bistro chiuche egge
Zur Station 5, 3145 Niederscherli

KIRCHENKREIS
OBERWANGEN

GOTTESDIENSTE

So, 1.8., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Pfarrer Karl Lukas Böhlen; Markus Reinhard, Orgel; mit Taufe

So, 8.8., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Pfarrerin Ulrike Schatz; Markus Reinhard, Orgel; mit Taufe, Abendmahl, Kirchencafé

So, 15.8., 10 Uhr
Campingplatz Thörishaus: Feldgottesdienst. Pfarrer Karl Lukas Böhlen; Pfarrer Jean-Michel Mühlemann, Neuenegg; Dorfmusik Thörishaus

So, 22.8., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Segnungsgottesdienst. Pfarrerin Ulrike Schatz; Band; mit Kinderhüeti und Imbiss im Anschluss. Live-Übertragung: www.wangental-news.ch/livestream

So, 29.8., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Pfarrer Karl Lukas Böhlen; Esther Feingold, Musik; Kinderhüeti und Sunntigsträff. Live-Übertragung: www.wangental-news.ch/livestream

Schutzkonzept: www.kg-koeniz.ch (unter Oberwangen, Publikationen)

KINDER/JUGEND/FAMILIE

MüKi Point: Pause ab August
Nach fast 17 Jahren legt der MüKi Point eine Pause ein. Regine Mathys hört nach 7 Jahren auf: Herzlichen Dank für deinen grossen Einsatz und deine Liebe für Mütter und kleine Kinder. Der MüKi Point hat Müttern mit Kindern (bis 4 Jahre) geholfen, sich zu vernetzen und über Herausforderungen, Freuden und Gratwanderungen im Mama-Alltag zu sprechen. Möchten Sie künftig mithelfen oder ein anderes Format für Mütter anbieten, melden Sie sich: Pfarrerin Ulrike Schatz, 031 978 32 26, ulrike.schatz@kg-koeniz.ch

Jungschar (für 5- bis 16-Jährige)
Sa, 21.8., 14–17.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Info: Florian Kohli, 078 754 12 05

IceAge, Teenager Treff
Sa, 21.8., 18.30–23 Uhr, KIZ Niederwangen (7.–9. Klasse). Info: David Berger, 079 716 90 69

Jugendgruppe
Fr, 20.8., 20.15 Uhr, KIZ Niederwangen. Für alle mit Volksschulabschluss und jünger als 25. Info: Simeon Mathys, 079 385 99 52

roundabout (Tanzen für Girls)
Mi (ausser Schulferien), 17.45–19 Uhr (8–12 Jahre), 19.30–21 Uhr (13–20 Jahre), KIZ Niederwangen. Info: Rahel Zürcher, 078 838 87 73

Unihockey (ab 7. Klasse bis 30+)
Do (ausser Schulferien), 17.30–19.15 Uhr, Mehrzweckanlage Oberwangen. Info: David Berger, 079 716 90 69

SENIOREN/55PLUS

Wandergruppe
Mi, 4.8., Zug Thörishaus Dorf ab 12.23 Uhr, Oberwangen ab 12.27 Uhr, Niederwangen ab 12.29 Uhr. Walkringen–Worb (ca. 2 Std.). Mit Zvieri. Info: Peter Ochsé, 079 429 68 51

Nachmittagsausflug: Zugersee
Mi, 11.8., ab 12.15 Uhr. Schifffahrt mit Zvieri. Anmeldung (bis 5.8.): 031 978 32 23, markus.dolder@kg-koeniz.ch

Gemeinsames Mittagessen
Mi, 18.8., 11.30 Uhr, Restaurant Sternen, Thörishaus. Anmeldung: Barbara Barmettler, 079 580 65 55

FÜR ALLE

Wochengebet
Di, 9–9.30 Uhr; Do, 13–13.15 Uhr, KIZ Niederwangen. Info: Sozialdiakon Markus Dolder, 031 978 32 23

KIZ-Café (mit Kaffee und Gipfeli)
Di, 9.30–10.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70

Raum der Stille über den Mittag
Do, 11.30–13.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Info: Sozialdiakon Markus Dolder

Abend der Anbetung
Fr, 27.8., siehe Seite 15

Die Kirche am Wangenmärit
Sa, 28.8., siehe Seite 15

FREUD/LEID

Taufen
6.6.: Simea Debora Wenk, geb. 2020, Oberwangen
6.6.: Anissa Moser, geb. 2019, Niederwangen

Bestattung
Alice Bürki-Moret, geb. 1929, Niederwangen

KONTAKTE

Pfarrteam
Karl Lukas Böhlen, 031 978 32 25
Ulrike Schatz, 031 978 32 26

Sozialdiakonie
Markus Dolder, 031 978 32 23

Sigristendienst/Vermietungen
031 978 32 29 (Otto Jost, Debora Grütter)

Administration
Cornelia Matthews, 031 978 32 21

Online
www.foerderverein-oberwangen.ch
www.wangental-news.ch (Newsletter)

Kirche/Kirchgemeindehaus Oberwangen
Kirchenrain 6, 3173 Oberwangen

KIZ Kirchliches Zentrum Niederwangen
Hallmattstrasse 96, 3172 Niederwangen

KIRCHENKREIS
SPIEGEL

Bei Fragen zu aktuellen Corona-Schutzmassnahmen wenden Sie sich an die Verantwortlichen der Anlässe.

GOTTESDIENSTE

So, 1.8., 10 Uhr
«In Gottes Namen. Amen.». Gottesdienst mit Bezügen zum Schweizer Nationalfeiertag. Mit anschliessendem Apéro. Pfarrerin Melanie Pollmeier; Sozialdiakonin Olivia Schüpbach; Anett Rest, Orgel

So, 8.8., 10 Uhr
Sommerpredigtreihe Sexualität – «Spielt der Glaube beim Sex eine Rolle?». Pfarrerin Melanie Pollmeier; Christine Heggendorn, Orgel

So, 15.8., 10 Uhr
Sommerpredigtreihe Sexualität – «Sex haben oder Liebe machen? Ist alles gut, was geht?». Pfarrerin Melanie Pollmeier; Christine Heggendorn, Orgel

So, 22.8., 10 Uhr
Sommerpredigtreihe Sexualität – «Ehe für alle oder LGBTQI*». Pfarrerin Melanie Pollmeier; Christine Heggendorn, Orgel

So, 29.8., 17 Uhr
Einschreibegottesdienst für die neuen KUW-Kinder. Katechet Rolf Kopp; Pfarrerin Melanie Pollmeier; Anett Rest, Musik

ERWACHSENE

Sommerpredigtreihe Sexualität
Ehe für alle oder LGBTQI*
Das Thema Geschlechterdiversität ist in aller Munde. Für immer mehr Menschen (aller Altersgruppen und Nationalitäten) stellt sich die Frage nach ihrer Geschlechtsidentität und sexuellen Präferenz. Selbst das Naturhistorische Museum in Bern hat auf die öffentliche Diskussion mit seiner Ausstellung «queer» reagiert. Die sich liberalisierende Gesellschaft öffnet einen Entfaltungsspielraum, den man in aller Freiheit mit der Rheinischen Lebensweisheit «Jeder Jeck iss anders» beschreiben kann. Dieser Entfaltungsspielraum wirft gleichzeitig eine Reihe ethisch-theologischer Fragen auf, denen ich mit meiner Sommerpredigtreihe Sexualität auf die Spur kommen will. Herzlich willkommen!
Info: Pfarrerin Melanie Pollmeier, 031 978 32 46, melanie.pollmeier@kg-koeniz.ch (siehe Gottesdienste)

Damenrunde
Di, 17.8., 9.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Cheminéezimmer. Angeregt durch einen Impuls aus Kunst oder Literatur beleuchten wir ein Thema. Info: Pfarrerin Melanie Pollmeier, 031 978 32 46, melanie.pollmeier@kg-koeniz.ch

Gemeindewanderung
Genusstour Guggershörnli
Do, 19.8. (Verschiebedatum 26.8.), 8.05 Uhr Besammlung Bahnhof Köniz, 8.17 Uhr Abfahrt nach Schwarzenburg. Nach einer Stärkung in einem Schwarzenburger Restaurant wandern wir zuerst flach auf einer kleinen Strasse entlang prächtiger Höfe, Kuhweiden und Wälder. Vor uns das Guggershörnli – voralpine Hügelzone pur! Danach geht es auf einfachen, gut ausgebauten Fuss- und Feldwegen sanft hinauf zum Sattel zwischen Schwendelberg und Guggershörnli. Hier stärken wir uns beim Mittagshalt, um dann die letzten 80 Höhenmeter hinauf zur Aussichtsplattform auf dem Guggershörnli zu steigen – dem Himmel entgegen. Nach dem kurzen Abstieg nach Guggisberg geniessen wir im traditionsreichen Restaurant Sternen ein frühes Zvieri. Rückreise mit Postauto und Zug zurück nach Köniz.
Wanderzeit: 3 Std.
Ausrüstung: Wanderschuhe, Regen- und Sonnenschutz (Kopfbedeckung, Sonnencrème), Mittagspicknick
Leitung: Peter und Marlis Labudde
Kosten: Billette Köniz–Schwarzenburg / Guggisberg–Köniz, Auslagen für Znüni und Zvieri
Anmeldung (bis Di, 17.8.): Peter Labudde, 079 503 21 38, peter.labudde@bluewin.ch

Literaturkreis
Do, 19.8., 19–21 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kleines Zimmer / bei schönem Wetter im Garten von Annick Emmenegger (Adresse auf Anfrage). Lektüre: Erzählband von Ljudmila Ulitzkaja: «Die Lügen der Frauen» und Roman von Ulrike Draesner: «Kanalschwimmer». Info: Pfarrerin Melanie Pollmeier, 031 978 32 46, melanie.pollmeier@kg-koeniz.ch

SENIOREN/55PLUS

Gemeindenachmittag 60plus
Mit Kopf, Herz und Hand
Neues Nachmittagsprogramm:
Di, 17.8.: Grusskarten herstellen
Di, 24.8.: Spielnachmittag
Di, 31.8.: Volkstänze
Anmeldung: Sozialdiakonin Olivia Schüpbach, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch (mehr Informationen siehe Seite 18)

FREUD/LEID

Taufe
13.6.: Lukas Simon Stöckli, Spiegel

KONTAKTE

Pfarrteam
Melanie Pollmeier, 031 978 32 46
Steffen Rottler, 031 978 32 45

Sozialdiakonie
Samuel Bertschinger, 076 480 07 84
Olivia Schüpbach-Sanchez, 031 978 32 44

Sigristendienst
Ruth und Rolf Kopp, 031 978 32 49

Administration/Reservationen
Doris Schneider, 031 978 32 41

Stephanuskirche/Kirchgemeindehaus
Spiegelstrasse 84/80, 3095 Spiegel

KIRCHENKREIS
WABERN

Bei Fragen zu aktuellen Corona-Schutzmassnahmen wenden Sie sich an die Verantwortlichen der Anlässe.

GOTTESDIENSTE

So, 1.8.
Ausnahmsweise kein Gottesdienst

So, 8.8., 10 Uhr
Pfarrer Bernhard Neuenschwander; Andreas Scheuner, Orgel

So, 15.8., 10 Uhr
Pfarrer Bernhard Neuenschwander; Felix Vögeli, Orgel

So, 22.8., 10 Uhr
Ökum. Gottesdienst im Bernau-Park. Pfarrerin Maria Fuchs Keller; Gemeindeleiterin Christine Vollmer; Musikgesellschaft Köniz-Wabern. Mit Taufe und Apéro im Anschluss. Bei schlechtem Wetter in der reformierten Kirche Wabern. Auskunft ab 9 Uhr: 031 961 60 38

So, 29.8., 10 Uhr
Bibelsonntag. Pfarrer Bernhard Neuenschwander; Andreas Scheuner, Orgel

KINDER/JUGEND

Gieleclub
Sa, 28.8., 18–21 Uhr, Jugendatelier Villa Bernau. Für Jungs, 5.–7. Schuljahr. Anmeldung (bis 25.8.): Jugendarbeiter Samuel Bertschinger, 076 480 07 84, samuel.bertschinger@kg-koeniz.ch

ERWACHSENE

Lesekreis Johannes Tauler
Di, 10./24.8. (Predigt 39/40), 10.30–11.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Info: Pfarrer Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

Lesekreis Meister Eckehart
Mi, 11.8. (Predigt 14), 19.30–20.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Info: Pfarrer Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

Offene Nähwerkstatt
Do, 26.8., 18.30–21 Uhr, Altes Pfarrhaus. Info: Sozialdiakonin Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Neuer Lesekreis ab September
Martin Buber ist tief vom Chassidismus, der osteuropäischen Form jüdischer Mystik, geprägt. Mit seinem «dialogischen Prinzip» entschlüsselt er diese Mystik und macht sie einem modernen Publikum zugänglich. Wir nähern uns seinem Denken mithilfe der Lektüre seiner kurzen, aber gehaltvollen Schrift: «Der Weg des Menschen nach der chassidischen Lehre». Es werden ausser der Lektüre des für den jeweiligen Termin vorgesehenen Kapitels keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Daten: Di, 7./21.9., 12./26.10., 9./23.11., 10.30–11.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Info: Pfarrer Neuenschwander, 031 978 32 65, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

SENIOREN/55PLUS

Spielnachmittag
Mi, 11.8., 14–16 Uhr, Kirchgemeindehaus. Jassen, Spiele und Zvieri. Info: Sozialdiakonin Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Nachmittag 60+
Mi, 18.8., 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Wabern (siehe Seite 18)

Chörli «Mir singe mitenand»
Mo, 23.8./30.8./6.9., 14.30–16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Mit Zvieri. Leitung: Christine Guy. Anmeldung (bis Do, 19.8.): Sozialdiakonin Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Frytig Zmorge
Fr, 27.8., 8.45 Uhr, Kirchgemeindehaus. Anmeldung (bis am Vorabend): Gertrud Pfau, 031 961 55 36 oder 079 321 96 57

KULTUR/MUSIK

Orgelkonzert
Sa, 21.8., 19 Uhr, Kirche. Gustus mixtus – Eine halbe Stunde Orgelmusik mit Magdalena Oliferko. Kollekte zugunsten des Orgelfonds für die Restaurierung der alten Kuhn-Orgel

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Stille Meditation für alle
Mi, 11./18./25.8., 17.30–19 Uhr, Kirche. Info: Pfarrer Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

FREUD/LEID

Taufe
27.6.: Joline Kohler, Wabern

KONTAKTE

Pfarrteam/KUW
Pikettnummer, 031 978 32 78
Maria Fuchs Keller, 031 978 32 66
Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65
Sigrid Wübker, 079 936 17 57

Sozialdiakonie
Samuel Bertschinger, 076 480 07 84
Eva Schwegler, 031 978 32 73
Bettina Schwenk, 031 978 32 64

Sigristendienst
Hans-Peter Muff, Andreas Seifert, 031 978 32 69

Administration/Reservationen
Doris Schneider, 031 978 32 61

Online
Infopage www.kwl-info.ch

Kirche/Kirchgemeindehaus Wabern
Kirchstrasse 208/210, 3084 Wabern

Altes Pfarrhaus
Waldblickstrasse 26, 3084 Wabern

Spiegel | Gemeindearbeit

Mit Kopf, Herz und Hand

Karten basteln macht Freude. | Foto: zVg

Endlich geht es wieder los: Zum Auftakt werden wir gleich an drei Nachmittagen zusammenkommen. Nach der langen Zeit ohne Anlässe wollen wir das Augenmerk insbesondere auf die Geselligkeit legen – aufs Herz und aufs Gemüt, doch auch alle anderen Sinne werden gefordert sein.

Diese Anlässe sind geplant:
Di, 17.8.: Ob zum Geburtstag, zu Weihnachten, als Dankeschön oder einfach so. Eine schöne Grusskarte kann man immer gebrauchen. Wir basteln Karten aus Papierservietten und Frischhaltefolie. Mitbringen: Papierservietten mit verschiedenen Motiven.
Di, 24.8.: Spielnachmittag mit den Spielen Rummikub, Jass, Triominos, Anno Domini, Scrabble.
Di, 31.8.: Walzer linksgestrickt – in Bewegung kommen mit einfachen Kreistänzen unter der Anleitung von Pfarrerin Melanie Pollmeier.

Wir starten um 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Spiegel. Im Anschluss an die Aktivität sind alle herzlich zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Ich freue mich darauf, möglichst viele von Ihnen an diesen Nachmittagen begrüssen zu dürfen!

Olivia Schüpbach-Sanchez, Sozialdiakonin

INFO
Anmeldung (jeweils bis am Vortag): Sozialdiakonin Olivia Schüpbach-Sanchez, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

Spiegel/Wabern | Kurs

Zivilcourage – alle sind gefragt!

Hinschauen und ansprechen. | Foto: pixabay.com

Viele von uns hielten sich in den vergangenen Wochen vermehrt draussen auf und teilten mit anderen den öffentlichen Raum: im Park beim Picknick, beim Hundespaziergang entlang der Aare, auf dem Quartierspielplatz, beim Wandern oder Biken in den Bergen. Hinschauen und erkennen, was im öffentlichen Raum geschieht: Tun und wollen wir das? Dann sehen wir vielleicht, dass sich ein Konflikt auf Kosten von Schwächeren anbahnt, jemand ungerecht behandelt oder etwas zerstört wird. Bin ich abends nach der Arbeit in der Verfassung zu reagieren? Will ich mich stören lassen und mich für andere einsetzen? Wie helfe ich, ohne mich selbst zu gefährden? Wie reagiere ich auf Beleidigungen? Was heisst vermittelnd eingreifen, ohne zu provozieren? Im geschützten Rahmen lernen Sie die wichtigsten Werkzeuge kennen, um zivilcouragiert handeln und Ihr bestehendes Verhaltensrepertoire erweitern zu können. Eine Theaterimprovisationsgruppe begleitet das Experimentieren und Üben in brenzligen Situationen.

Samuel Bertschinger, Jugendarbeiter

INFO
Do, 9.9., 19–22 Uhr, Kirchgemeindehaus Spiegel. Mit Giorgio Andreoli, Fachstelle gggfon – Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus; Lukas Meili, Fachstelle Prävention Köniz; Samuel Bertschinger, Sozialdiakonie Kirchgemeinde Köniz. Anmeldung: 076 480 07 84, samuel.bertschinger@kg-koeniz.ch

Freiwilliges Engagement

Wir stellen vor:

Foto: Marlis Labudde

Peter Labudde,
Wanderleiter aus Leidenschaft

Warum engagieren Sie sich im Kirchenkreis Spiegel und was ist Ihre freiwillige Tätigkeit?
Da ich sehr gerne wandere und mich im Kirchenkreis Spiegel sehr wohlfühle, bereitet es mir Freude, viermal im Jahr bei den Tageswanderungen für Senioren mitzuwirken. Dazu gehören das Planen, Rekognoszieren, Organisieren und Durchführen der Wanderungen.

Was ist für Sie vollkommenes irdisches Glück?
Wenn ich mich in der Natur bewegen, schöne Landschaften, weite Ausblicke und prächtige Wälder geniessen oder in einem See schwimmen kann.

Ihre liebsten Romanhelden?
Ich lese gerne Bücher über Personen, die wirklich gelebt haben. Besonders mag ich diese Persönlichkeiten, die weder in alten noch in neueren Zeiten in die Norm gepasst haben, wie bspw. Julie Bondeli.

Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte?
Da gibt es einige. Mich faszinieren vor allem Menschen, die kulturelle oder wissenschaftliche Leistungen erbracht haben wie zum Beispiel Galileo Galilei oder Maria Sibylla Merian.

Ihre Lieblingsheldinnen und -helden in der Wirklichkeit?
Eher als einzelne Personen möchte ich hier Institutionen sowie Aktivistinnen und Aktivisten erwähnen, die heldenhafte Arbeit leisten: Amnesty International, die Klimajugend, Médecins Sans Frontières und Terre des hommes.

Ihr Lieblingskomponist?
Ludwig van Beethoven, Gustav Mahler und aus neuerer Zeit Stücke von Joan Baez ...

Ihre Lieblingstugend?
Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit.

Ihre Lieblingsbeschäftigung?
Sportliche Tätigkeiten in der Natur: Wandern, Schwimmen und Velofahren, aber auch Lesen und Diskutieren sowie Kochen und Essen in geselliger Runde.

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?
Manchmal mehr Leichtigkeit.

Wabern | Nachmittag 60+

Von Geissen, Gezeiten und Garetten

Wo sich Himmel, Erde und Wasser treffen | Foto: Holy Isle Fotogalerie

Eine kleine Insel im hohen Norden Schottlands mit dem klingenden Namen Holy Isle, heilige Insel. Felsen, hohes Gras, Ziegen, Schafe, Ponys und überall Meer und der Wind, der darüber hinwegfegt. Im frühen Christentum zieht sich ein Königssohn und späterer Heiliger als Einsiedler auf die Insel zurück. Im 20. Jhr. haben die religiöse Besitzerin der Insel und ein tibetischer Mönch einen Traum: Die Insel soll zu einem Ort des Friedens und der Meditation werden. Heute bietet das «Centre for World Peace and Health» Platz für 60 Personen – für die Gemeinschaft, die nach den Regeln des tibetischen Buddhismus lebt, freiwillige Helfer*innen und Seminargäste. Wie ist es, den Alltag hinter sich zu lassen und einzutauchen in den Rhythmus einer religiösen Gemeinschaft, umgeben von rauer Natur? Petra Wälti, ehemalige Sozialdiakonin in den Kirchenkreisen Wabern und Spiegel, hat drei Monate als Freiwillige auf Holy Isle mitgearbeitet. Sie hat geputzt, gejätet, die Insel durchstreift und auf engem Raum mit anderen Menschen gelebt. Sie erzählt mit eigenen Fotos von ihrer spirituellen Forschungsreise; davon, was trägt und nährt, wenn sich materielle, soziale und emotionale Sicherheiten für eine bestimmte Zeit auflösen. Der Vortrag ist auch eine Gelegenheit, den Abschied von Petra Wälti nachzuholen, der im vergangenen Januar nicht stattfinden konnte.

Eva Schwegler, Sozialdiakonin

INFO
Mi, 18.8., 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Wabern

Wabern | Gemeindearbeit

Bibel und Glauben frisch begegnen

Christliches ins Heute bringen: Machen Sie mit?

Neugierig sind Menschen von Geburt an. Idealerweise bleiben sie es bis ins Alter. Denn ohne den Wunsch, Neues zu erfahren, gibt es keine Entwicklung. Kirchliche Erwachsenenbildung setzt ebenfalls Neugierde voraus.

Auch Glaube und Bildung hängen zusammen. So hat die Bildung im Christentum eine lange Tradition. Dazu diese Geschichte aus dem Neuen Testament: «Philippus steht am Rand der Strasse, die von Jerusalem nach Gaza führt. Ein Engel hat ihm den ungewöhnlichen Auftrag erteilt, mitten in der Wüste einen Reisenden zu erwarten. Eine prächtige Kutsche taucht auf und auf ihr ein Kämmerer, das heisst ein Finanzminister der Königin aus Äthiopien. Dieser liest laut einen Text aus dem Buch des Propheten Jesaja. Philippus geht ein Stück neben dem Wagen her und hört zu. Schliesslich kommt es, ausgelöst durch die Frage ‹Verstehst du auch, was du liest?›, zum Dialog. Die beiden reisen ein Stück zusammen und ergründen gemeinsam den tieferen Sinn des Bibelworts. Als sie nach einiger Zeit zu einer Wasserstelle kommen, lässt sich der Kämmerer taufen.» Diese Zusammenfassung der Apostelgeschichte 8,26–39 schildert beispielhaft den Einfluss der Bibel auf die Bildung der Menschen. Lesen, Befragen und Auslegen biblischer Texte geschah dabei nicht in persönlicher Abgeschiedenheit: Von Anfang an bestanden Bildungsprozesse im Glauben in einem gemeinsamen Fragen und Suchen.

Gemeinsam fragen und suchen. | Foto: zVg

Den Glauben zusammen ergründen

Seit März bin ich, Sigrid Wübker, als Pfarrerin in Wabern tätig. Ich suche Menschen, um mit ihnen gemeinsam den Glauben und die christliche Tradition kennenzulernen und zu vertiefen sowie auf die Tauglichkeit für das eigene Leben abzuklopfen. Zu folgenden Themen kann ich mir Anlässe vorstellen:

Biblische Spiritualität der Schöpfung: In der Bibel spricht Gott zu den Menschen: «Macht euch die Erde untertan.» Wer kann in Zeiten ökologischer Krise, Klimadebatten und Zukunftssorgen solch einen Satz noch ernsthaft unterschreiben? Diskutieren wir, wie die Bibel über die Schöpfung spricht. Lassen Sie uns die biblischen Schöpfungstexte in Zeiten der Bedrohung reflektieren.

Hugenotten in der ref. Tradition: Die Hugenotten, ref. Christen calvinistischer Prägung, flohen seit dem 17. Jh. aus Frankreich. Viele von ihnen kamen in die Schweiz und leisteten einen bedeutenden Beitrag zur Wirtschaft und zum Kulturleben. Ein internationaler Hugenotten-Kulturwanderweg ist im Aufbau. Er soll die historischen Fluchtrouten der Hugenotten nachzeichnen. Gerade ist im Aargau ein Stationenweg als Teil dieses Kulturwanderweges eröffnet worden. Ein guter Anlass, die Geschichte der Hugenotten in der Schweiz näher zu betrachten.

Letzte Hilfe: Das Lebensende und Sterben macht uns als Mitmenschen oft hilflos. Uraltes Wissen zum Sterbegeleit ist in den vergangenen Jahrzehnten schleichend verloren gegangen. Dabei ist Sterbebegleitung keine Wissenschaft, die nicht auch in der Familie und in der Nachbarschaft möglich ist. Der Kurs «Letzte Hilfe» will Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir am Ende des Lebens am meisten brauchen. Der Kurs findet mit externer Begleitung statt.

Jahreslosung 2022: «Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen» (Joh 6,17). So lautet die Jahreslosung 2022. Ein Jahr lang sollen uns diese Worte begleiten. Darum lohnt es sich, die Hintergründe und die aktuelle Relevanz an einem Lektüreabend zu vertiefen.

Sigrid Wübker, Pfarrerin

Sind Sie an einem dieser Themen interessiert? Oder haben Sie eine Frage, die Sie mit anderen bearbeiten möchten? Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme: Pfarrerin Sigrid Wübker, 079 936 17 57, sigrid.wuebker@kg-koeniz.ch